

Erfahrungsbericht ERASMUS: Åbo Akademi in Turku, Finnland im Wintersemester 2016/2017

Vorbereitung

Die Vorbereitung auf mein Auslandssemester habe ich bereits relativ früh in Angriff genommen, um gut auf alles vorbereitet zu sein. Auf der Internetseite des Auslandsbüros der WiWi-Fakultät findet man alle nötigen Informationen und auch die Mitarbeiter im Büro stehen immer für Fragen und Antworten bereit. Zu aller erst sollte man sich überlegen, wo man hin will, um dann die Bewerbungsunterlagen vorzubereiten und diese bis zum Einsendeschluss (meistens Anfang März) abgeben zu können.

Nachdem die Zusage von der LUH kam musste ich mich nur noch an der Åbo Akademi online bewerben, um auch von dort offiziell angenommen zu werden. Hier muss man ein paar Dokumente hochladen, wie z.B. Learning Agreement und Sprachzertifikat.

Anreise



Es gibt verschiedene Möglichkeiten um nach Turku zu kommen. Turku selbst hat auch einen Flughafen, der allerdings nicht ohne umzusteigen zu erreichen ist, da er sehr klein ist (z.B. Hamburg → Stockholm → Turku). Alternativ kann man auch nach Helsinki fliegen und von dort ca. 2 Std. mit dem Bus nach Turku fahren. Ich bin immer mit SAS (<http://www.flysas.com>) geflogen und bin immer problemlos angekommen. Für

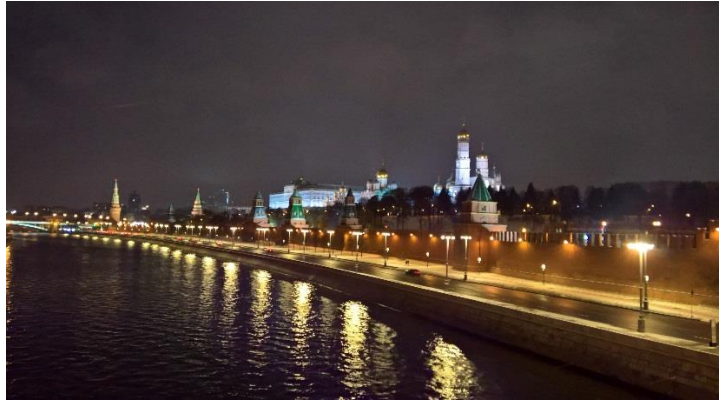
die Busfahrt kann ich Onnibus (<http://www.onnibus.com>) empfehlen – auch wenn ihr innerhalb Finnlands günstig von A nach B kommen wollt, ist Onnibus die günstigste Variante, vor allem wenn man früh bucht.

Vor der Anreise bekommt man einen Tutor von der Åbo Akademi zugewiesen, der einem bei allen möglichen Fragen hilft und Tipps gibt. Auch solltet ihr Ausschau nach einer Facebookgruppe halten, wo alle ankommenden Austauschstudenten der Åbo Akademi sich austauschen können und wichtige Infos geteilt werden.

Unterkunft

Ich habe im „Studentvillage“ in Turku gewohnt. Man lebt i.d.R. mit 11 anderen Austauschstudenten auf einem Flur und teilt sich eine große Küche. Jedes Zimmer (ca. 18 qm) hat ein eigenes Badezimmer und einen eigenen Kühlschrank. Es gibt verschiedene Räume auf dem Gelände wo man Wäsche waschen kann. Außerdem gibt es Saunen auf den Dächern einiger Wohnheimblöcke. Die Wäsche und die Sauna können über die Zentrale Internetseite des Wohnheims gebucht werden, was sehr angenehm und einfach ist. Es gibt auch noch andere Möglichkeiten, als Austauschstudent in Turku zu leben, z.B. im Retrodorm oder in Varissuo, einem Vorort von Turku. Meiner Meinung nach ist das Studentvillage aber die beste Alternative, da es sehr dicht an der Uni ist und man mit dem Fahrrad oder auch Linienbussen

schnell in die Stadt kommt. Pro Monat zahlt man hier ca. 365 EUR für die Miete. Um ein Zimmer in Studentvillage zu ergattern solltet ihr euch frühzeitig auf der Internetseite (<https://www.tys.fi/>) bewerben – dies ist ab dem 01.05. jeden Jahres möglich. Um gleich zu Anfang mit dem Nötigsten ausgestattet zu sein (Bettdecke,



Kissen, Küchenutensilien, etc.) würde ich euch empfehlen, ein Starting Package (<http://www.tyy.fi/en/students/starting-package-storage>) zu besorgen, dies kann auch vorab von eurem Tutor besorgt werden. Natürlich kann man auch zu Ikea gehen und sich alles zusammenkaufen, aber das Starting Package bietet den Vorteil, dass ihr alle Sachen am Ende zurückgeben könnt und nur 20 EUR bezahlen müsst (+ 50 EUR Kaution).

Studium an der Åbo Akademi

Die Gebäude der Universität verteilen sich in der ganzen „Altstadt“ von Turku. Zu Anfang des Semesters gibt es eine O-Woche, wo alle wichtigen Dinge besprochen werden und man die anderen Austauschstudenten kennenlernen kann. Das Auslandsbüro der Uni ist sehr gut organisiert und immer hilfsbereit bei Fragen zu Allem. Die Gestaltung der Lehre dort ist sehr anders als man es in Deutschland kennt. Es gibt kaum Veranstaltungen und sehr viele (fast ausschließlich) Hausarbeiten in Englisch. Zu Anfang wirkt das sehr hart aber man gewöhnt sich sehr schnell daran und kann sich somit auch seine freie Zeit viel besser einteilen. Das Semester ist in 2 Perioden aufgeteilt, in der ihr 30 Kreditpunkte machen solltet, damit euch das Semester angerechnet wird. Folgende Kurse habe ich gewählt:

Swedish as a foreign language (5 ECTS, Kurs geht über beide Perioden)

Zweimal wöchentlich; viele Hausaufgaben, die aber Spaß machen, da Schwedisch sehr einfach für Deutsche ist; am Ende jeder Periode eine Klausur und im Semester Tests und mal Hausarbeiten → diesen Kurs würde ich jedem empfehlen

Knowledge Management (5 ECTS, 1. Periode)

Einmal wöchentlich; viele Gruppenarbeiten und Hausarbeiten; keine Klausur; → auch diesen Kurs kann ich weiterempfehlen

International Business – a European Perspective (5 ECTS, 1. Periode)

Es gibt nur drei Veranstaltungen in der Periode; viele Hausarbeiten in Gruppen und individuelle Assignments; keine Klausur → Kursempfehlung

B2B Marketing in an international context (5 ECTS, 2. Periode)

Dieser Kurs ist vom Aufbau sehr ähnlich zu “International Business” – wenige Veranstaltungen und viele Hausarbeiten → Kursempfehlung

Creative business and the creative economy (5 ECTS, 2. Periode)

Einmal wöchentlich, eine Gastvorlesung, nur gruppenbezogene Hausarbeiten und am Ende ein Take-Home-Exam was in 2 Tagen erledigt werden muss → Kursempfehlung

Introduction to the Digital Economy (5 ECTS, 2. Periode)

Einmal wöchentlich und jedes Mal ein Test; am Ende eine sehr aufwendige Hausarbeit und eine Klausur → dies war ein Masterkurs den ich nicht weiterempfehlen kann

Mittags sind wir fast immer in die unterschiedlichen Mensen der Åbo Akademi zum Essen gegangen. Das Essen ist dort sehr gut und reichhaltig und kostet nur 2,60 EUR, was im Vergleich zu den sonstigen Preisen in Finnland sehr günstig ist.

Alltag und Freizeit

Ihr solltet rechtzeitig den Gruppen des ESN in Turku beitreten um immer auf dem Laufenden zu sein, da dieser sehr viele Trips, Veranstaltungen und Partys organisiert. Ihr könnt durch die wenigen Klausuren eure Freizeit sehr gut einteilen und auch falls sich mal etwas überschneidet sind die Dozenten meist bereit, euch einen Nachholtermin z.B.



für eine Klausur zu geben. Mit dem ESN war ich in Lappland (absolutes MUSS), Russland (St. Petersburg und Moskau) und in Stockholm mit der Fähre und habe Cottage Weekends mitgemacht. Ihr könnt natürlich auch gut selbst Trips organisieren z.B. nach Tallinn (nur 2 Std. mit der Fähre von Helsinki). In Turku gibt es viele Sachen zu sehen wobei vor allem der Süden am Wasser und die Insel Ruissalo sehr lohnenswert ist. Um gut von A nach B zu kommen würde ich mir ein Fahrrad besorgen. Es gibt eine Flohmarktgruppe bei Facebook und auch Einzelpersonen, die Fahrräder verkaufen oder leihen. Außerdem ist es sinnvoll, eine Busfahrkarte in Turku zu haben, da ihr in Turku und Umgebung sehr gut mit Linienbussen an euer Ziel kommt.

Durch die vielen Clubs in der Stadt und die vielen Studenten (40.000) wird es auch abends nie langweilig. Im Studentvillage wird es auch nie langweilig da immer irgendwo eine sog. „Kitchenparty“ steigt. Nebenan gibt es auch einen kleinen Supermarkt und eine Bar wo man gut Billard o.Ä. spielen kann. Einkaufen kann ich ansonsten in der Stadt bei Lidl empfehlen. Wer gerne Alkohol trinkt, sollte sich insb. Hochprozentiges aus Deutschland mitbringen, da dieser in Finnland sehr, sehr teuer ist. Wer sich fithalten will, sollte sich für 40 EUR/Semester das Sportangebot (<http://www.campusport.fi/en/frontpage/>) der Unis sichern. Enthalten ist der Zugang zu verschiedenen Gyms (inkl. Kurse). Ansonsten gibt es auch sonst viele verschiedene Sportmöglichkeiten in der Stadt.

Fazit

Das Auslandssemester in Turku hat für mich alle Erwartungen gesprengt. Man bekommt die Möglichkeit seine Sprachkenntnisse zu verbessern und Menschen aus allen Teilen der Welt kennenzulernen. Außerdem sieht man einen sehr interessanten Teil von Europa und auch die Finnen sind ein sehr nettes Volk. Wer Lust auf einen „Tapetenwechsel“ hat und ein tolles Land kennenlernen will, dem kann ich Turku in Finnland nur empfehlen!